


Rundtour 4





Natur und Kultur




Von Fischern, Karpfen, Schlössern und Kellern

Adelsdorf- Wiesendorf - Heppstädt - Neuhaus - Adelsdorf

Startpunkt:	Parkplatz am DJK Sportplatz und dem Schützenhaus.
Länge:	11,5 km
Höhenmeter:	120 m
Dauer:	2:30 m
Markierung:	
Charakter:	befestigte Wege und verkehrsarme Straßen

Am Schützenhaus überqueren wir die Straße, um am Bach entlang bis zur Aischgrundhalle zu laufen. An der Halle links vorbei folgen wir einem kleinen Fußpfad bis zum Bürgermeister-Trapp-Ring, um gleich wieder nach links in die Ringstraße bis zum Eisweiher zu gehen. Im Sommer genießt man auf den vielen Bänken die ruhige Atmosphäre des Weihers. Wir halten uns rechts auf die Flurstraße. Am Ortsausgangsschild biegen wir links ab. Durch die Felder und Wiesen geht es geradeaus nach Wiesendorf. Schon im zeitigen Frühjahr kann man hier die torkelnden Flügel der Kiebitze beobachten. Vor dem ersten Haus von Wiesendorf biegen wir rechts ab und überqueren die B470 auf der Brücke. Weiter geht es nun zwischen Teichen und Wiesen bis wir nach einem Kilometer auf die Verbindungsstraße zwischen Neuhaus und Heppstädt stoßen. Wir folgen dieser nach links. Direkt am Ortsschild biegen wir nach rechts ab und gehen aufwärts dem Wald entgegen. Bald wird die  vom  begleitet. Mehrere Bänke laden zur Rast in der langgezogenen Steigung. Am Wasserspeicher biegt der  nach rechts ab. Wir treffen ihn später wieder. Wir gehen geradeaus weiter. An der nächsten Kreuzung finden wir nach links gehend nach 50 Metern das der Umgebung den Namen gebende Bänkle aus gehauenen Sandstein. Wir gehen aber rechts weiter dem Rangaurandweg  folgend.

Dort, wo sich der Wald öffnet und die ersten Häuser von Neuhaus zu sehen sind, biegen wir links ab. Wir folgen einem Trampelpfad für ca. 300 Meter und stoßen auf einen breiten Waldweg, auf dem hier der  Weg führt. Der Felsenkeller ist nach kurzer Zeit erreicht und wir finden hier ein schattiges Plätzchen unter alten Eichen. Gut ausgeruht und gestärkt gehen wir weiter nach Neuhaus. Wir erreichen bald die ersten Häuser und folgen nach rechts der Röttenbacher Straße. Auf dem weiteren Weg kreuzen wir die Hauptstraße. Gleich danach befindet sich auf der rechten Seite am Weiher das Fischerhäusle mit dem sehenswerten Fischereimuseum. Hier können wir je nach Interesse, Lust und Laune den 2 km langen Naturlehrpfad (Rundweg mit Schautafeln zur Teichwirtschaft und Karpfenzucht) mit unserer Wanderung kombinieren.

Weiterwandernd biegen wir bald in die Schloßstraße ein. Durch das alte Schloßtor treten wir ein in ein Kleinod der Gemeinde. Verschiedene Bänke laden zum Verweilen in diesem vom Wasser geprägten Naturparadies ein. Das Schloss wird auf einer Schautafel erläutert. Der Weg um die Weiher endet auf dem Radweg, der die Landstraße nach Adelsdorf begleitet. Wir folgen diesem nach links. Während wir auf der rechten Seite an Feldern mit Heilpflanzen vorbeigehen, befindet sich auf der rechten Straßenseite das Naturschutzgebiet Ziegenanger mit Feuchtwiesen, die neben vielen verschiedenen Vogelarten auch regelmäßig ein größeres Rudel Rehe anlockt. Kurz vor Erreichen der B470 biegen wir ab auf einen Weg, der die frühere Bahntrasse unter der B470 hindurch begleitet. Danach sind es nur noch 200 Meter, bis wir links einbiegen in eines der Neubaugebiete von Adelsdorf. Wir folgen dem Fuß -und Radweg, der sich zwischen einer Böschung und der Bebauung hinzieht. Am Zebrastreifen kreuzen wir die Straße und gehen geradeaus weiter immer am Zaun der Firma Soldan entlang, wobei wir hier den Geruch der Eukalyptusbonbons genießen können. Am Ende des Zauns sehen wir dann schon das Schützenhaus und den Parkplatz.